



Presseinformation vom 23. März 2018

„Wastewatcher+“: Warum sollten sie nicht auch die Beachtung der Hundeanleinplicht kontrollieren?

Den sogenannten „WasteWatcher+“ wird im Rahmen der Sauberkeitsoffensive der Stadt Hamburg eine bedeutende Funktion zugemessen. Nach wünschen der Bezirksversammlung Altona sollen deren Befugnisse nun aber noch ausgeweitet werden. Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion wurde in der Märzsession beschlossen.

Die „WasteWatcher+“ haben bereits Befugnisse des früheren Ordnungsdienstes erhalten. Das heißt, sie dürfen Personalien von Müllverursachern aufnehmen und haben die sogenannte „Knöllchenkompetenz“, um unerlaubtes Entsorgen von Müll im Rahmen von Ordnungswidrigkeitsverfahren zu ahnden.

Wolfgang Kaeser, Fachsprecher für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit der SPD-Fraktion Altona, erläutert die Bitte der Bezirksversammlung an die zuständige Behörde für Umwelt und Energie: „Diese Kontrollkompetenz gilt selbstverständlich auch gegenüber Hundehalterinnen und -haltern, die sich nicht um die Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer Tiere kümmern. Da wäre es nur sinnvoll, dass die WasteWatcher+ auch mit der Kontrolle der Anleinplicht für Hunde beauftragt werden könnten. Das würde zu einer deutlichen Entlastung des Hundekontrolldienstes führen.“

Vorstellbar ist weiterhin nach den Wünschen der Bezirksversammlung Altona, dass der Hundekontrolldienst mit den „Wastewatchern+“ im Verantwortungsbereich der Hamburger Stadtreinigung zusammengeführt werden kann. „Das von der SPD-Fraktion Altona vorgeschlagene Konzept ist zielführend, schafft eine win-win-Situation mit Synergieeffekten. Der Volksmund würde verständlicher formulieren: Man kann auch drei Fliegen mit einer Klappe schlagen.“

Rückfragen:

Wolfgang Kaeser: 040/82 61 18 oder 0157/77 59 72 19